

Sport-Tagblatt

Sport-Ausgabe des Neuen Wiener Tagblattes

Schriftleitung: I. Reichsmann Nr. 5, Telephone: Oberebrettan 13138 und Nr. 19720. Racerport, Rennen, Film-Kurier Nr. 18248 22008. — Telegrameadreß: Sporttagblatt Wien. — Verwaltung, Annonce von Bewegungsstellungen und Aufzubauanträgen: I. Wallstraße Nr. 22, Telefon Nr. 18007. — Kleiner Anzeiger: I. Schulerstraße Nr. 6, Telefon Nr. 1208. Einzelversiegh: I. Schulerstraße Nr. 17.

Bezugspreise pro Monat: für Wien und die österr. Bundesländer K 60.— bei Abhebung des „Neuen Wiener Tagblattes“ monatlich um K 80.— bzw. K 85.— mehr; für Ungarn und K 60.—, Südtirol-Südtirol & K 18.—, Jugoslawien: Kina: 12.—, Sohn: politisch: 10.—, Sonderausgabe Mart 15.—, übriges Ausland: Schweiz Krs. 4.—, Osm. Postkartenabonnement 128928, Südtirol: Postkartenabonnement 35058, Osm. Postkartenabonnement 35882, Sohn der Postkartenabonnement 180239. — Bonus bei der Telefonanschaffung in Berlin.

Einzelpreis 3 K

Erscheint an Montagen mittags, an allen andern Wochentagen früh

Nr. 89

Freitag, den 1. April 1921

55. Jahrgang

8

Wien, Freitag

Sport-Tagblatt

1. April 1921

Nr. 89

Nr. 89

Wien, Freitag

Sport-Tagblatt

1. April 1921

7

Arbeit verschlingt, denn Karl May's Werke sind in elf Kultursymposien überföhrt worden. Die Berliner Filmindustrie hat sich hier an einen gewaltigen Stoff geworfen und zunächst drei Monumentalfilme nach der Reiseerzählung „Von Bagdad nach Istanbul“ ausgearbeitet. Zunächst eröffnet „Auf den Trümmern des Paradieses“ die Reihe der Karl May-Filme. Die Regie besorgt Josef Stein, Sascha Schneider hat die Ausstattung übernommen. Die ersten Rollen sind in den Händen ausgesuchter Künstler; für den Film wurde das Werk von M. L. Doro bearbeitet. Ungemein malerische Bilder, bewegte Szenen und lebendige Darstellung unterstützen das schwierige und spannende Sujet.

Die große Sensation:

Der erste Karl May-Film

Auf den Trümmern
des Paradieses

Sechs Alte nach dem Roman
„Von Bagdad nach Istanbul“

mit Carl de Vogt und
Meinhard Maur

erscheint ab heute im Programm der
Wiener Kinotheater.

Dr. Eichbiller, Wien VII.